

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Anzei-
gen aber an die Expedition
deselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 149.

Leipzig, Mittwoch den 1. Juli.

1868.

Am tlicher Theil.

Bekanntmachung.

Dem Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und
Buchhandlungs-Gehilfen sind neu hinzugetreten:

- Herr C. Scholz, in der v. Rohden'schen Buchh. in Lübeck mit
1 Thlr.
" Paul Claus, bei E. Steiger in New-York mit 1 Thlr.
" Max Gulden ebendasselbst mit 1 Thlr.
" H. Hagemann ebendasselbst mit 1 Thlr.
" J. H. Jacob ebendasselbst mit 1 Thlr.
" H. Kraehe ebendasselbst mit 1 Thlr.
" W. Schmid ebendasselbst mit 1 Thlr.
" G. Thierbach ebendasselbst mit 1 Thlr.
" E. Zumpel ebendasselbst mit 1 Thlr.
" G. A. Möckel, in der Hinrichs'schen Buchh. in Leipzig mit
1 Thlr.
" G. Heymons (G. Duncker's Verlag) in Berlin mit 2 Thlr.
" E. Heinemann in Sieben mit 2 Thlr.
" D. R. Weimann, bei E. Reil in Leipzig mit 1 Thlr.
" A. Krakau, bei F. Stendel jun. in Stade mit 1 Thlr.
" Ludw. Auer, in der Mechtthar.-Congreg.-Buchh. in Wien
mit 2 fl.
" H. Kerber, bei S. Pözelberger in Meran mit 1 Thlr.
" Ernst Hühn in Cassel mit 2 Thlr.
" Paul Bette, bei H. Hanfstaengl in Berlin mit 1 Thlr.
" Carl Zinke, bei J. A. Stargardt in Berlin mit 1 Thlr.
" L. Eberhardt, in der Hinstorff'schen Hofbuchh. in Wismar
mit 1 Thlr.
" Ph. Rohr in Kaiserslautern mit 3 Thlr.
" H. Heiberg (Fr. Heiberg's Buchh.) in Schleswig mit 4 Thlr.
" H. H. Reclam (Ph. Reclam jun.) in Leipzig mit 1 Thlr.
" Louis Branke, in der H. Rieger'schen Univ.-Buchh. in
Heidelberg mit 1 Thlr.
" Otto Klasing, in der Dabeim-Expedition in Leipzig mit
2 Thlr.
" Johannes Klasing ebendasselbst mit 2 Thlr.
" A. Nickel, bei A. Münz in St. Petersburg mit 1 Thlr.
" Frz. Neugebauer, bei A. Reiserwitz in Oppeln mit 1 Thlr.
" D. G. Kayser, bei F. A. Brockhaus in Leipzig mit 1 Thlr.
" Jos. Hochneder, in der Thomann'schen Buchh. in Landshut
mit 1 Thlr.
" Julius Dase in Triest mit 4 Thlr.
" P. von Moser, in der Cotta'schen Buchh. in Stuttgart mit
1 Thlr.
" Br. Manteuffel, in der Anstalt f. Galv. u. Stereotypie in
Stuttgart mit 2 Thlr.

Funfunddreißigster Jahrgang.

- Herr M. Wisel, bei R. Aue in Stuttgart mit 1 Thlr.
" Frz. Mayr, bei A. Neubert in Ludwigsburg mit 1 Thlr.
" Julius Hermann, in A. H. Gottschick-Witter's Buchh. in
Neustadt mit 1 Thlr.
" Ed. Korn, in der Fr. Korn'schen Buchh. in Nürnberg mit
2 Thlr.

Ihren Beitrag haben erhöht:

- Herr M. Isensee (Engelhardt'sche Sort.-Buchh.) in Freiberg auf
2 Thlr.
" A. Heberle (Dorn'sche Buchh.) in Biberach auf 2 Thlr.
" R. Schworella, in J. Berthes' Verl.-Expedition in Wien
auf 4 fl.
" H. Kirsch, in der Mechtthar.-Congreg.-Buchh. in Wien auf
3 fl.
" Eugen Mezger (Dorn'sche Buchh.) in Ravensburg auf
2 Thlr.
" W. Reil, in der M. Rieger'schen Buchh. in Augsburg auf 3 Thlr.
" Aug. Milczewsky, bei G. Weise in Stuttgart auf 2 Thlr.
" R. Wittwer in Stuttgart auf 2 Thlr.
" R. Fellger, bei Ed. Hallberger in Stuttgart auf 2 Thlr.
" Carl Stoll in Stuttgart auf 3 Thlr.
" Egon Werlich, in der Mezler'schen Buchh. in Stuttgart
auf 2 Thlr.

An Geschenken sind eingegangen:

- 1) Durch Herrn E. Werlich, in der Mezler'schen Buchh. in Stutt-
gart auf einer Sammlung und Werbung für den Verein, bei der
zu Pfingsten stattgehabten Versammlung süddeutscher Buchhand-
lungs-Gehilfen, an einmaligen Zahlungen 5 Thlr.
- 2) Von dem Brandenburgischen Provinzial-Verein
10 Thlr.

wofür wir den gütigen Gebern unsern innigsten Dank sagen.

Berlin, den 23. Juni 1868.

Im Auftrage des Vorstandes:

George Winkelmann,
Cassirer der Vereins.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Aberholz' Buchh. in Breslau.

5708. Harmuth, C. F. A., Missionspredigten. gr. 8. In Comm. Geh.
1 1/2 #

Hübner & Waag in Königsberg.

5709. Richelot, F. J., die Landen'sche Transformation in ihrer Anwendung auf die Entwicklung der elliptischen Funktionen. gr. 4. Geh. * 1½ ₰

Krieger'sche Buchh. in Cassel.

5710. Rafael-Galerie. Nach dem Orig. gezeichnet v. G. Koch. Photogr. v. F. Bruckmann. Ausg. I. 4. Lfg. Imp.-Fol. * 12 ₰

5711. — dieselbe. Ausg. II. 4. Lfg. gr. Fol. * 6 ₰

5712. — dieselbe. Ausg. III. 4. Lfg. Fol. * 3 ₰

Wagg in Constanz.

5713. Wiel, J., Abhandlung üb. die Krankheiten d. Magens. gr. 8. Geh. 16 N \mathcal{R}

Vh. Neclam jun. in Leipzig.

5714. Universal-Bibliothek. Nr. 64. 16. Geh. * 2 N \mathcal{R}
Inhalt: Maria Stuart von F. v. Schiller.

Russell in Münster.

5715. Fullerton, G., ein stürmisches Leben. Autorisirte Uebersetzg. 1. Bd. 8. Geh. pro vlt. 2 ₰

5716. Generalversammlungen, die, der katholischen Vereine Deutschlands. gr. 8. Geh. ¼ ₰

5717. Gagemann, G., Logik u. Noetik. (Elemente der Philosophie I.) gr. 8. Geh. * ½ ₰

Nichtamtlicher Theil.

Ueber verzierten Bücherdruck.

(Schluß aus Nr. 147.)

3. Capitellköpfe.

Diese Art der Ausschmückung eines Buches ist sicher eine der praktischsten, weil sie dem Zeichner erlaubt, sich frei von directer Beziehung auf den Text, in Ornamenten-Compositionen, Allegorien, Stimmungsbildern (als Landschaften, Stilleben) und anderen Schöpfungen zu ergehen. Die im Vorworte angedeutete Hauptregel der Angemessenheit dürfte freilich nicht außer Acht gelassen werden.

Die Capitellköpfe können entweder voll sein, oder in ihrem Innern Raum für eine, höchstens zwei Zeilen enthalten. In der Breite sollten sie sich stets an die Columnenbreite halten und bei Prosawerken an den oberen Ecken mindestens die Rechtwinlligkeit bewahren. Der Grund wird dem Typographen wohl einleuchten. Die Größe des Capitellkopfes anlangend, so sollte derselbe nie unter einer Viertelseite, selten aber auch über ein Drittel der Seite hoch sein, nur bei Büchern ohne solche Bilder, die auf den Text strengstens Bezug haben, könnte die Größe bis auf eine halbe Seite steigen, solche Capitellköpfe dürften aber auch nur am Anfange einer Hauptabtheilung stehen. Da nach einem Capitellkopf oft längere Ueberschriften folgen, so würde durch ein Mehr der Raum des Textes zu sehr beschränkt werden.

4. Schlußvignetten.

Für die Composition dieser Schlußvignetten sind mehrfache Rücksichten maßgebend. Einmal haben sie nämlich einen Platz auszufüllen, den sich der Zeichner nicht nimmt, sondern der ihm gegeben ist, und das andere Mal sollte wohl, besonders im Effect, die Composition am Schlusse einer Unterabtheilung nicht gewichtiger sein, als eine am Ende einer Hauptabtheilung. Von der letzteren Regel könnten sich wohl Bücher dispensiren, in denen leichte Skizzen vielfach in den Text eingestreut sind.

Größe und Effect dieser Zeichnungen hängt also größtentheils von dem ihnen angemessenen Raume ab. Auf kleinem Raume eine schwerfällige Zeichnung zu schaffen, die diesen beinahe ausfüllt, halte ich für sehr unpassend. Auf einem solchen Raume sollte die Schlußzeichnung höchstens ein Drittheil bis die Hälfte der Columnenbreite haben, während sie sich auf einem weissen Raume von zwei Drittheilen bis zu drei Viertheilen der Columne zu einer Rosette erweitern könnte, deren leichte Anhängsel die Enden der Columne erreichen.

Clerget ist der Ansicht, daß bei Schlußstücken in Werken strengeren Styles die menschliche Gestalt ganz zu vermeiden wäre, ja, daß sogar wichtige Symbole (wie das Kreuz u. a.) dort keinen Platz hätten, er möchte diesen Platz nur dem Ornament oder dem Attribut in Verbindung mit dem Ornament gewahrt wissen; mir scheint diese Regel streng, aber gerechtfertigt.

5. Initialen.

Hinsichtlich dieser hat man bei neueren Werken die Willkürlichkeit wohl am weitesten getrieben und durch ihre Form entweder allen regelrechten typographischen Satz unmöglich gemacht, oder durch die Größenverhältnisse den Initialen so zur Hauptsache gemacht, daß der übrige Satz daneben kaum Platz hatte. — Wenn man sich derselben als Verzierungsmittel bedient, so sollte man bei Prosawerken stets die Regeln achten, welche die alten Buchdrucker beobachtet haben. Diese gaben den Initialen fast stets durch Verzierungen eine quadratische Form, die oben und links mit dem Satze *line* hielt, und eine Größe, die mindestens die eines Viertels und höchstens die eines Drittels der Columnenbreite war.

Bei Versen dürfte man in vielen Fällen wohl kaum von der jetzigen Art abgehen, solche Initialen außen anzusehen, doch dürften obige Größenverhältnisse derselben, auf die Versbreite angewendet, gewiß auch als Schönheitsmaße gelten können. Die quadratische Form der Initialen halte ich bei Gedichten natürlich nicht für unbedingt nothwendig. Schließlich glaube ich noch, daß die deutliche Lesbarkeit durch die Verzierung durchaus nicht gestört werden sollte, und daß die Form der Initialen nicht grell gegen den darauf folgenden Satz abstechen darf. Am Anfange einer Hauptabtheilung bei gespaltenem Satze dürfte die Initialengröße die angegebene in Bezug auf die Columnenbreite sein.

Auch hinsichtlich der Initialen ist Clerget der Meinung, daß Figurendarstellungen bei diesen ganz zu vermeiden seien, weil sie der Darstellung der menschlichen Gestalt keinen würdigen Platz gewähren sollen. Mir scheint diese Meinung nur in dem Falle gerechtfertigt, daß in dem Werke noch Bilder, Capitellköpfe oder Randzeichnungen mit Figuren vorkommen, es wären dann diese, auch hier angebracht, mindestens ein Ueberfluß; doch gibt es in Büchern, wo die Figurendarstellung fast nur auf die Initialen beschränkt ist, wie vielfach in Missalen, viele Beispiele, daß sich Initialen mit figuralem Darstellungen geschmackvoll vereinigen lassen; in der Composition solcher Initialen wäre dann darauf zu achten, daß sowohl die Zeichnung die Buchstaben in keiner Weise beeinträchtigt, als auch dieselbe durch den Buchstaben in keiner Weise beeinflusst erscheine.

6. Einfassungen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß fast jedes Bild durch eine Art Umrahmung gewinnt, bestehe diese auch aus nichts weiter, als wie bei vielen Kupferstichen, aus einigen feinen Linien und vielem weissen Papier. Ebenso ist es auch mit den Druckseiten. Diese verlangen fast, wenn sie mehrspaltig, oder durch Verse oder Bilder unterbrochen sind, ein einigendes Band durch eine Einfassung, und jeder splendide Druck gewinnt ebenso unstreitig durch dieselbe. Die Einfassung hebt, richtig angewandt, fast stets den Text heraus, bildet gewissermaßen eine Art Hofstaat desselben.

Bei der Wahl der Einfassung ist ein Hauptgewicht auf den

Effect zu legen; denn eine Einfassung von demselben Effect wie der Text ist wirkungslos, ja beeinträchtigt die Wirkung des Textes. Die Umrahmung muß durchaus im Effect entweder unter oder über der Wirkung des Textes sein, indem man sie heller oder dunkler als diesen hält, nur erdrückend sollte sie nie werden, d. h. sie dürfte nie so in die Augen fallen, daß man den Text ganz übersieht.

Man hat zwei Hauptarten von Einfassungen; die eine hat gleich breite Seiten, höchstens an den Ecken und Mittelstücken etwas ausgeladen, die andere aber verschieden breite Seiten. Es ist bei den Büchern der letzteren Art fast als Regel angenommen, bei einem aufgeschlagenen Buche die Umrahmung der Außenseiten und unteren Theile breiter, die der Innenseiten und oberen Theile schmaler zu machen. Außerdem findet man noch in alten Gedichtwerken schmaler Zeilenlänge eine dritte Art Einfassung, indem nur an den Innen- und Außenseiten nach letzterer Regel Rahmen sind, oben und unten aber dieselben fehlen.

Die einfachste Art der gleichbreiten Einfassungen sind wohl die einfachen feinen Linien, einfach, doppelt, doppelte, oder letztere in Verbindung mit einer feinen Linie angewendet; halbfette und ganz fette Linien sollten bei einer Umrahmung in Schwarzdruck nicht angewendet werden, weil es nicht gut aussieht, doch können solche, in einem zarten Ton gedruckt, recht hübsche Wirkung hervorbringen. Bei Accidenzarbeiten und Titeln läßt man heutzutage diese Linien häufig in sehr verschiedenartig geformte Eckstücke auslaufen; ich möchte diese Art der Verzierung für den fortlaufenden Satz nicht empfehlen, einmal, weil dadurch die Rechtwinkligkeit im Innern der Einfassung gestört wird, die eine der Hauptbedingungen der typographischen Schönheit ausmacht (sic?), und das andere Mal, weil die wenigsten Muster solchen Werth haben, daß sie das Auge oft wiederholt ertragen könnte. — Für breitere Muster dürften zu demselben Zweck von unseren aus einzelnen Stücken zusammensetzenden Einfassungen auch nur sehr wenige genügen, weil die meisten den Fehler einer endlosen Wiederholung zusammengesetzter Verzierungsmotive haben; nur sehr einfache Verzierungsmotive, als Wellenlinien, Schlingen, Perlen, Zähne u. a., lassen wohl eine öftere Wiederholung zu. — Es gibt unter den aus einzelnen Stücken zusammensetzenden Einfassungen mehrere, welche alle die genannten Fehler nicht besitzen, von schöner Zeichnung und musterhaft gestochen sind und sich doch nicht zur fortlaufenden Verzierung eines Buches eignen würden. Woran liegt dies? Nur am Effect. Derselbe ist dem des Schriftsatzes fast stets zu ähnlich. Bei Titeln angewandt, wo kräftige Schriften sich von vielem weißen Papier gut abheben, nehmen sie sich prachtvoll aus, bei vollen Columnen aber, wo diese Bedingungen nicht vorhanden sind, verlieren sie um desto mehr.

Es sei mir hier erlaubt, den Ornamentisten neben dem Studium der alten Werke (des sechzehnten Jahrhunderts insbesondere) auf den Reichthum von Verzierungsmotiven hinzuweisen, der hauptsächlich in der inneren Ausschmückung der alten Bauwerke der byzantinischen und Maurenzeit, sowie in den Goldschmiedearbeiten der Renaissancezeit gegeben ist, der Schätze in den alten Manuscripten gar nicht zu gedenken; ich glaube diese Hinweisung geben zu dürfen, weil ich finde, daß diese Fundgruben für die Zwecke der Typographie noch wenig oder gar nicht ausgebeutet sind.

Hinsichtlich der typographischen Raumvertheilung möchte für diese Art Einfassungen die Regel gelten, daß, um den Satz als Hauptsache gut hervortretend zu machen, die Einfassung bei größerer Breite derselben von diesem so weit abstehe, als ihre eigene Breite beträgt; daß dann der äußere weiße Papierrand immer noch um mindestens die Hälfte breiter als der vorhergenannte Abstand sein müsse, ergibt sich wohl fast von selbst. Bei schmalen Einfassungen wird der gute Geschmack mit Leichtigkeit nach Maßgabe des vorhandenen Raumes den Abstand des Rahmens von der Schrift bemessen

können, wie sich überhaupt die Wahl der Breite und des Effects der Einfassung nach der Größe des Formats und der Splendinität des Druckes richten wird.

Eine Bemerkung scheint mir für die Wahl der Größenverhältnisse dieser, wie der andern Art Einfassung nicht unwichtig, nämlich, daß die Länge stets das Vielfache der Breite von den Einfassungsseiten sei; da geometrische Combinationen häufig oder meist die Basis der Verzierung bilden, so muß durch Befolgung dieser Regel der Entwurf sehr erleichtert werden.

Bei den gleichseitigen Umrahmungen würden die Columnenziffern, wenn ihnen nicht in einem Mittelstücke der Umrahmung Platz ausgespart würde, wohl stets im Innern, in der Mitte ihren Stand haben, um aber den Satz nicht herunterzudrücken, so wenig auffällig als möglich; sie sind ja, streng genommen, nur Nebensache.

Die Beschreibung der zweiten Art Einfassungen mit ungleich breiten Rändern habe ich oben schon gegeben. In typographischer Hinsicht würden sich etwa folgende Regeln ergeben: erstens, daß der Satz nicht zu nahe an die Einfassung zu stehen komme, wenn möglich so weit davon entfernt, als die schmälere Randleiste breit ist, der Papierrand müßte mindestens immer die Breite der breiteren Randleiste haben; zweitens, daß die Columnenziffer auf den geraden Columnen stets links und auf den ungeraden rechts zu stehen habe, am besten außerhalb der Einfassung zwischen der oberen Ecke derselben und der oberen Papierecke, auch recht wenig auffällig; Bücher mit lebenden Columnentiteln würden von letzterer Regel eine Ausnahme machen.

Die Verzierungen der Randleisten sollten fast stets nur reines Ornament sein, weil, wie Clerget bemerkt, das Auge durch die öftere Wiederkehr von Bildern, die es in der Natur zu sehen Gelegenheit hat, beleidigt wird, wogegen das reine Ornament durch seine wunderbaren Linienverschlingungen, denen gegenüber die Natur selten etwas Aehnliches darbietet, erst dem Geiste durch öftere Wiederholung nahe gebracht wird. Aus diesem Grunde sollten derartige Umrahmungen, falls nicht deren steter Wechsel und öftere Wiederkehr ein und desselben Verzierungsmotivs vorgezogen wird, nur dann wechseln, wenn das Buch eine Gelegenheit dazu bietet, also etwa bei einem neuen Capitel, einer neuen Erzählung. Daß die sich gegenüber stehenden Columnen in Zeichnung und Effect, wenn auch nicht gleich, doch sehr ähnlich seien, ist auch ein Mittel, um keinen unruhigen Eindruck hervorzurufen.

Von der Regel der öfteren Wiederkehr derselben Einfassung von reinem Ornament und der Ausschließung von Figuren möchte ich Gebet- und Betrachtungsbücher und diesen ähnliche Werke ausgenommen wissen. In diesen Werken lehren nämlich gewisse Gedankensreihen, als Gottvertrauen, Demuth, Reue, Dank, Trost im Leiden u. s. w. unter immer neuen Formen stets wieder, und analoge Bilder und Symbole in den Randleisten geben den angeregten Empfindungen ein individuelles Leben. Hier ist nun wieder die größte Mannigfaltigkeit Bedürfnis; die öftere Wiederkehr eines und desselben Bildes wäre freilich nicht auszuschließen, weil in religiösen Dingen oft nur ein bestimmtes Bild ganz der angeregten Empfindung entspricht; doch sollte durch reichste Abwechslung mit Ornament und durch geschicktes Verstellen der Bilder diese Wiederholung kaum merklich gemacht werden. Die Zerlegung des breiten Rahmens in etwa drei Theile gäbe die beste Gelegenheit, dies zu ermöglichen. — Auch bei Werken mit Ornamentrahmen ist durch Einsatzstücke Gelegenheit geboten, Mannigfaltigkeit zu geben. So wäre es z. B. möglich, bei einer Geschichte der römischen Kaiser deren Portraits nach Münzen- und Gemmenabbildungen den breiten Randleisten einzuverleiben.

Man könnte vielleicht glauben, daß durch solche breitere Einfassungen der Text gewissermaßen erdrückt würde. Dem ist aber nicht so, wie viele schöne Beispiele in alten Büchern beweisen. Die

richtige Effectwirkung läßt sich theils durch die Wahl einer kräftigen Textschrift, theils durch die Art der Zeichnung (wie z. B. weiße Zeichnungen auf schwarzem oder punktirtem Grunde sehr effectvoll sind, ohne schwer zu sein), theils durch den Druck der Einfassung in einer andern Farbe als der des Textes erreichen. So sind für den Druck figuraler Einfassungen die Farben Grau, Graugelblich, auch Rosa, Lilla etc. empfehlenswerth. — Die Wahl der Größe der Einfassung betreffend, glaube ich folgende Andeutung geben zu dürfen. Hat das in Folio oder Octav gebrochene Papier schöne Verhältnisse (und diese sollte es bei guten Ausgaben stets haben), etwa 3 zu 5 oder noch richtiger 62 zu 100, so wird die Länge einer nicht eingefassten Columne mit der Seiten-(Papier-)Breite ziemlich gleich sein, die Breite würde sich zur Länge wie das oben angegebene Verhältniß stellen. Der weiße Papierrand würde dann immer auch noch eine feine Linie erlauben; um aber eine stärkere Einfassung anwenden zu können, müßte gleichmäßig der Text wie der weiße Rand etwas beschränkt werden.

Zum Schluß dieser Abtheilung erlaube ich mir noch einige Worte über die Anwendung des Farbendruckes zur Verzierung der Bücher zu sprechen. Ich glaube, daß eine geschmackvolle, harmonische Anwendung desselben in Verbindung mit schöner Ornamentierung ganz besonders geeignet ist, uns ein Buch auch ohne sonstige Bilder in demselben werth zu machen. Es ist nicht immer die Gelegenheit da, einem Buche einen dem Inhalte würdigen bildnerischen Schmuck zu verleihen; entsprechen etwa die den älteren Ausgaben unserer Classiker beigegebenen Bildchen den Gestalten, die sich jetzt in unserem Geiste festgesetzt haben, nachdem große Künstler sich desselben Stoffes bemächtigten? Dagegen glaube ich, daß, wenn einmal die Bahn gebrochen, die richtigen Fundgruben für die Ornamentation der Bücher entdeckt, dann jedem werthvollen Buche mindestens ein schöner ornamentaler Schmuck zu Theil werden kann.

Die älteste Art, durch Farbendruck ein Buch zu zieren, ist die Anwendung des Rothdrucks. Man färbte die Columnen mit rothen Linien ein, hob die Titelzeilen, Rubriken, manche Anfangsbuchstaben, wichtige Bemerkungen durch Rothdruck hervor; discret angewendet und in einem nicht zu hellen Carmin-Zinnober ausgeführt, ist diese Art Druck von großer Schönheit.

Anderer feurige Farben, als Gelb (Gold vielleicht ausgenommen), Grün, Orange, Blau, Violet, scheinen sich zur einzigen Anwendung neben dem schwarzen Druck nicht zu eignen; dagegen erlauben dieselben Farben im gebrochenen oder erhellten Zustande, besonders auch mit Grau versezt, alleinige Anwendung, sonst höchstens mit einer oder mehreren Ergänzungsfarben; so z. B. Blau oder Lilla mit Silber, oder mit Purpurroth, Purpur oder Grün mit Gold, auch mit Grau u. s. w. Es lassen sich durch solchen zwei- oder dreifarbigem Druck die herrlichsten Muster herstellen, besonders wenn eine der Farben zum Unterdruck, oder zur Füllung oder zur Hebung der Haupteinfassung benutzt wird.

Doch nicht allein zur Einfassung läßt sich der Farbendruck anwenden, auch bei Capitalköpfen, Schlußstücken kann er eine sehr schöne Wirkung hervorbringen. Ich kenne ein Werk, dessen Einfassung rosa gedruckt ist, und dessen Capitalköpfe und Schlußstücke braun oder rosa und braun; es bringt dies eine allerliebste Wirkung hervor.

Auch der Lendruck (doch stets in einer matten Farbe) ist ein Mittel, um Bilder sowohl vom Texte, als von der Einfassung gut abzuheben, und trägt also, richtig angewandt, viel zur Verschönerung eines Buches bei.

Möchten diese Anregungen geschickte Ornamentisten zu Entwürfen bestimmen, so wäre der Zweck dieser Zeilen erreicht, denn ich glaube sicher zu sein, daß, da in dieser Art in neuerer Zeit nur wenig Bedeutenderes erschienen ist, solch ornamentirter Druck den Reiz der Neuheit zugleich haben müßte; und aus letzterem Grunde dürfte wohl nicht leicht ein unternehmender Verleger wirklich ge-

schmackvolle Entwürfe zurückweisen; die Kosten eines selbst mehr als zweifarbigem Druckes würden häufig nicht die Höhe derer der Zeichnungen und Schnitte eines illustrirten Werkes erreichen.

7. Der Einband.

Die Anforderungen, die man an ein gut gebundenes Buch macht, sind etwa folgende: Erstens, daß es sich gut öffne, und jedes Blatt so liegen bleibe, wie es hingelegt wird; zweitens, daß der Einband solid und dem Inhalte angemessen sei, sowohl in der Wahl des Stoffes als der Verzierung, auch nicht etwa durch Rauheit die Finger unangenehm berühre; und drittens, daß der Schnitt mit dem Einband harmonire. Daß der Buchbinder durch schlechtes Hefen und Beschneiden die Arbeit des Buchdruckers nicht verderben dürfe, versteht sich wohl von selbst.

Zur Verzierung der Büchereinbände wendet man Tief- und Hochpressungen an. Die ersteren, ob vergoldet oder nicht, sollten durch Schattirungen nie den Schein des Erhabenen hervorzubringen suchen, wie es in dem letzten Jahrzehend so gebräuchlich war, der Effect ist durch die reiche Vergoldung mehr glänzend als wahr; schöne Liniencompositionen geben, wie ich mich durch Augenschein besonders an alten Büchern überzeugt habe, die passendste Verzierung dieser Art. Dagegen würden den Hochpressungen alle die Darstellungen erlaubt sein, die sich der Bildhauer in ganz flachen Basreliefs und der Münzgraveur erlauben darf. Auch Malereien dürften für den Einband nicht auszuschließen sein; doch ist die Aufgabe, solche mit der Solidität und Farbe des Einbandes in Harmonie zu bringen, nicht leicht.

Ich schließe hier meine Bemerkungen über den Einband, weil ich fühle, daß ich in dieser Materie zu sehr Laie bin; ich glaube jedoch, daß gerade die Buchbinderei in neuester Zeit durch die Albumfabrikation, trotz mancher Excentricität, sowohl in Hinsicht des Geschmackes, wie der Solidität viel gewonnen hat, und dürfte es jetzt nicht so schwer sein, das Angemessene zu finden.

Reg.

J. B.

Miscellen.

J. J. Weber's Illustrirte Zeitung hat mit der soeben erschienenen letzten Juninummer nun ihren fünfzigsten Band geschlossen. Die Nummer ist dadurch besonders interessant für den Buchhandel geworden. Einmal nämlich spricht darin der Hr. Herausgeber Allen von nah und fern, die seinem Unternehmen ihre Thätigkeit zugewendet haben, öffentlich seinen Dank aus. Dem Buchhandel sind die Worte gewidmet: „Ebenso sind wir dem Buchhandel zu Dank verpflichtet und wollen ihn abstaten, denn er hat durch die minder günstigen Bedingungen, die ihm nur gestellt werden konnten, sich nicht abhalten lassen, uns seine thätige Mitwirkung zu widmen, und ist so der Theilnehmer eines Unternehmens geworden, welches deutsche Wissenschaft und deutsche Kunst der ganzen gebildeten Welt vermittelt und näher gebracht hat.“ Sodann aber hat dieser festliche Abschnitt der Illustrirten Zeitung Veranlassung gegeben, von dem Etablissement von F. A. Brockhaus, in dessen Druckerei dieselbe bekanntlich seit ihrem Beginn gedruckt wird, eine sehr interessante Schilderung mit einer Abbildung des gesammten Grundstücks aus der Vogelperspective zu bringen. Hr. Weber gibt der Brockhaus'schen Officin das ehrenvolle Zeugniß, daß sie in nie ermattender Thätigkeit und Sorgfalt keinem ähnlichen Unternehmen den Vorrang gelassen habe und derselben somit ein berechtigter Antheil an den Erfolgen seiner Zeitung zufalle. Außerdem enthält die vorliegende Nummer noch als neunte Folge von der Gallerie „Deutscher Buchhändler“ das wohlgelungene Portrait von Chr. Bernh. Freiherrn von Tauchnitz mit einer Skizze von dessen verdienstvoller Wirksamkeit; dieselbe verdient sonach der besondern Beachtung unserer Leser empfohlen zu werden.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Vertikalzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Beachtung!

[17029.]

Infolge der in Nr. 140 d. Bl. zu lesenden, „G. Poenicke's Schulbuchhandlung“ unterzeichneten, vom 16. Juni 1868 datirten Bekanntmachung setze ich die betheiligten Buchhandlungen davon ergebenst in Kenntniss, dass eine Auseinandersetzung zwischen dem Gustav Poenicke'schen Creditwesen und der Firma: „G. Poenicke's Schulbuchhandlung“ wegen der Messzahlungen, soweit eine solche etwa gefordert werden könnte, nur um deswillen nicht erfolgen kann, weil Frau verw. Poenicke den Kaufvertrag, durch welchen sie „G. Poenicke's Schulbuchhandlung“ kurz vor dem Tode Poenicke's erworben haben will, dem Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Concurssachen, zur Einsichtnahme einzureichen sich weigert, aus diesem Vertrage allein aber sich ersehen lässt, ob Frau Poenicke überhaupt auf Aussenstände, resp. auf welche sie ein Recht hat.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf meine frühern Bekanntmachungen.
Leipzig, am 26. Juni 1868.

Adv. Moritz Degen,
Cur. bon. in Gustav Poenicke's
Nachlassschuldenwesen.

[17030.] In dem Concurse über das Vermögen des Buchhändlers Johannes Schirmacher zu Rawicz werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 11. Juli 1868

einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den

20. Juli 1868 Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissar, Kreisgerichtsrath Woide, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum

5. September 1868

einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin auf den

28. September 1868 Vormittags 10 Uhr

vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläu-

biger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Matthaei, Justizrath Sander und Justizrath Hecht zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Rawicz, den 18. Juni 1868.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[17031.] Der über das Vermögen des Buchhändlers Hermann Rathke hier selbst von uns eröffnete Concurse ist durch die erfolgte Vertheilung der Masse beendet.

Frankfurt a/D., den 24. Juni 1868.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[17032.]

Leipzig, den 1. Juli 1868.

P. P.

Die größere Ausdehnung, die meine hier seit einer Reihe von Jahren bestehende Antiquariats-Buchhandlung gewonnen hat, macht es mir wünschenswerth, eine

Sortiments-Buchhandlung

von heute ab damit zu verbinden.

Dem Gesamtbuchhandel nun bereits über 30 Jahre angehörend und gestützt auf mehr als hinreichende Mittel, darf ich wohl, bei einer nicht unbedeutenden hiesigen und auswärtigen Kundenschaft, die ich mir während meiner achtjährigen Selbstständigkeit durch reelle und pünktliche Bedienung erworben habe, auf einen günstigen Erfolg auch in dieser Branche mit ganzer Bestimmtheit rechnen.

Unverlangt wollen Sie mir nichts senden, dahingegen werde ich diejenigen verehrten Verlagshandlungen, bei welchen die Eröffnung eines Conto mir erwünscht wäre, speciell darum begrüßen. Vorläufig wollen Sie mir gefälligst unverlangt Prospective, Circulare, Wahlzettel, antiqu. Kataloge, Preisherabsetzungen zc. zusenden.

Annehmbare Baarofferten von noch absatzfähigen wissenschaftlichen und illustrierten Werken in großen und kleinen Partien, sowie auch Restauslagen von Bilderbüchern, color. und schwarz, Romanen, Musikalien in jeder Quantität sind mir auch für die Folge erwünscht.

Es wird auch wie bisher mein aufrichtiges Bestreben bleiben, durch pünktlichste Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Indem ich mich und beide Branchen meines Geschäftes Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, habe ich die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll ergebenst

G. Stangel,

Antiquariat und Buchhandlung.

[17033.]

Gotha, den 1. Juli 1868.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage die bisher geführten Firmen **W. Opetz' Buchhandlung (C. F. Windaus)** sowie

W. Opetz' Verlag (C. F. Windaus) aufgabe und für die Zukunft

für das Sortiment:

C. F. Windaus Sort.-Conto,
für den Verlag:

C. F. Windaus' Verlag

firmiren werde.

Beide Conti werden nach wie vor streng getrennt geführt.

Mit der Bitte, von obiger Firmaänderung in Ihren Büchern Notiz nehmen zu wollen, empfehle ich mich

hochachtungsvoll ergebenst

C. F. Windaus.

[17034.]

Malmö, den 26. Juni 1868.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass der steigende Absatz deutscher Literatur mich veranlasst, meinen Bedarf vom 1. Juli cur. direct über Leipzig zu beziehen.

Da ich Novitäten nicht annehme, richte ich meine Bitte an die Herren Verleger, mir ja alle Anzeigen, Circulare, Probeblätter etc. von allen neuen Erscheinungen zukommen zu lassen, damit ich meinen Bedarf rechtzeitig verlangen kann.

Ihr Vertrauen werde vor der Hand nicht in Anspruch nehmen, da ich meinen Bedarf fast nur „baar“ beziehen werde.

Herr Rob. Friese in Leipzig hat die Besorgung meiner Commission übernommen.

Hochachtungsvoll

J. A. Ljunggren.

Commissionswechsel.

[17035.] Mit dem heutigen Tage habe ich meine Commissionen meinen langjährigen Freunden Herten Förster & Findel übertragen, wobei ich nicht umhin kann, bei dieser Gelegenheit Herrn G. E. Schulze, welcher 7 Jahre hindurch meine Geschäfte mit der größten Umsicht und Pünktlichkeit geführt hat, meinen aufrichtigen Dank abzustatten.

Fierlohn, 1. Juli 1868.

Ferd. Bischoff jun.

Verkaufsanträge.

[17036.] Ein kleineres, aber durchaus solides und angesehenes Sortiments- u. Antiquariatgeschäft mit einigem Verlag in einer der grössten Städte Sachsens ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers mit sämtlichen Lagerbeständen um ca. 4500 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht von mir zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[17037.] Im Nordwesten Deutschlands ist eine solide und angesehene Sortimentshandlung mit einer grossen Filiale, die beide sehr rentable Leihbibliotheken besitzen, für 8500 Thlr. zu verkaufen.

Weitere Auskunft steht zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

Kaufgesuche.

[17038.] Gesucht wird in einer größeren Stadt Norddeutschlands von mindestens 20,000 Einw. von einem zahlungsfähigen Käufer ein Sortimentsgeschäft, das sich allgemeinen Credits erfreut.

Adressen sub E. F. # 24. befördern
Quandt & Gaendel in Leipzig.

[17039.] Ein kleiner gangbarer Verlag wird baldigst zu kaufen gesucht. Betreffende Offerten nimmt entgegen

H. E. Oliven in Berlin.

Fertige Bücher u. s. w.**Grammatiken für Engländer.**

[17040.] Franz Thimm's Series of European and Oriental Grammars nach den neuesten Methoden. Sämmtlich in Leinen schön gebunden.

German Grammar, by Meisner. 26½ Ngr.
French Grammar, by Ahn. 26½ Ngr.
Italian Grammar, by Marchetti. 1 \mathscr{P} .
Spanish Grammar, by Salvo. 1 \mathscr{P} .
Portuguese Grammar, by Cabano. 1 \mathscr{P} .
Swedish Grammar, by Lenström. 1 \mathscr{P} .
Danish Grammar, by Lund. 1 \mathscr{P} .
Dutch Grammar, by Ahn. 1 \mathscr{P} .
Modern Greek Grammar, by Vlachos. 1 \mathscr{P} .
Russian Grammar, by Alexandrow. 1 \mathscr{P} .
Icelandic Grammar, by Rask. 1 \mathscr{P} .
Latin Grammar, Seidenstücke. 20 Ngr.
Hebrew Grammar, by Herxheimer. 1 \mathscr{P} .
Keys (Schlüssel) zu den ersten 4 Grammatiken à 7½ Ngr.

Diese Grammatiken, von verschiedenen Verfassern bearbeitet, verfolgen zugleich ein grammatisches und praktisches System, sind also dadurch wesentlich von ähnlichen Elementarbüchern unterschieden. Dieselben sind an Engländer leicht verkäuflich und werden franco Leipzig gegen baar ausgeliefert.

London.

Franz Thimm.

[17041.] In unserem Verlag ist soeben erschienen, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Ueber das Wesen der Homöopathie.

Populärer Vortrag gehalten im Berner Rathssaal am 22. Mai 1868

von

Professor Dr. **Munz.**

Preis 60 C. — 5 Ngr — 18 fr.

Ferner debittiren wir:

Die Wirkungen der Therme von Weissenburg (Kanton Bern)

dargestellt von

Albert Müller,

Badearzt.

Preis 1 fr. 20 c. — 10 Ngr — 36 fr.
Bern, 22. Juni 1868.

J. Dalp'sche Buch- und Kunstbdlg.
(K. Schmid.)

Neuigkeiten und Fortsetzungen

von

Ferd. Schöningh

in Paderborn.

[17042.]

Soeben versandte ich:

a. Theologie.

Oswald, Dr. H., Eschatologie oder die Lehre von den letzten Dingen. 1 \mathscr{P} 10 Sgr ord. — 1 \mathscr{P} netto.

Gerlach, Dr. H., Lehrbuch des katholischen Kirchenrechts. Erste Lieferung. (Bogen 1—5.) 9 Sgr ord. — 6¾ Sgr netto.

Die Fortsetzung wird schleunigst folgen.

Martin, Dr. Konr., Bischof, die Hauptpflicht des kath. Deutschland. 2. Aufl. 4½ Sgr ord. — 3 Sgr netto.

Leineweber, Pfarr-Dechant, Nachmission. Beherzigungen für das katholische Volk. 12 Sgr ord. — 8 Sgr netto.

Andacht, neuntägige, zur Jungfrau Maria als Vorbereitung auf die erste Kommunion. 2 Sgr ord. — 1½ Sgr netto.

Vorstehende Werke bitte ich den Abnehmern von Deharbe mit dem 2. Bande zur Ansicht vorzulegen.

Deharbe, Jos., S. J., kürzeres Handbuch z. Erklärung des kath. Katechismus. Bd. II. Von den Geboten und Gnadenmitteln. 22 Sgr ord. — 16½ Sgr netto. — do. Cpl. in 2 Bänden. 1 \mathscr{P} 10 Sgr ord. — 1 \mathscr{P} netto.

(Gegen baar nicht billiger.)

b. Unterhaltungsschriften.

Ney, Chr., Sammlung auserlesener leicht aufführbarer Theaterstücke. Heft 7. 6 Sgr ord. — 4 Sgr netto.

Inhalt: *Das Motto auf der Reise*, scenischer Prolog in einem Akte. — *Des Onkels Schlafmütze*, Posse in einem Akte. — *Das Landhaus an der Heerstrasse*, Burleske in einem Akte.

— do. Heft 1. 2. 3. 4. 5. 6. à Heft 6 Sgr ord. — 4 Sgr netto.

c. Schulbücher.

Schultz, Dr. Ferd., lateinische Synonymik. 6. verbesserte Aufl. 1 \mathscr{P} ord. — 22½ Sgr netto.

Schulz, Dr. Bernh., die Rechtschreibung im Deutschen. 7½ Sgr ord. — 5 Sgr netto.

Tücking, Dr. Karl, preussische Geschichte für höhere Lehranstalten. 8 Sgr ord. — 6 Sgr netto.

Fahle, Dr. H., mathematische Extemporalien für die obere Gymnasialklassen. 20 Sgr ord. — 15 Sgr netto.

Féaux, Dr. B., Rechenbuch und geometrische Anschauungslehre für die unteren Gymnasialklassen. 3. verbesserte Aufl. 12 Sgr ord. — 9 Sgr netto.

Sommer, W., practische Aufsatzschule für Elementarschulen. 2. verbesserte Aufl. Heft 1. 1 Sgr ord. — ¾ Sgr netto. Heft 2. 2 Sgr ord. — 1½ Sgr netto. Heft 3. 2½ Sgr ord. — 1¾ Sgr netto. — do. Heft 4. 4 Sgr ord. — 3 Sgr netto.

Nur in feste Rechnung:

Schultz, Dr. Ferd., kleine lateinische Sprachlehre. 10. verbesserte Aufl. 13½ Sgr ord. — 10 Sgr netto.

— lateinisches Uebungsbuch für die unteren Klassen. 7. verbesserte Aufl. 20 Sgr ord. — 15 Sgr netto.

☞ **Schulbücher gegen baar mit 33⅓%. Auf 12 zusammen fest oder baar bestellte Exemplare 1 Freie exemplar.**

Handlungen, welche meine Nova unverlangt nicht erhalten, wollen gütigst wählen. Paderborn, den 16. Juni 1868.

Ferd. Schöningh.

[17043.] **Neuigkeiten der skandinavischen Literatur** vorräthig in

Albert Fritsch's Skandinavisches Sortiment in Leipzig.

Historiska upplysningar om svenka och norska arméernas regementen och kärar jemte flottorna. Under ledning af H. K. H. Prins Oscar Fredrik författade af Löjtnant H. O. Prytz. gr. 8. 258 S. M. Portrait von Prinz Oscar Friedrich. Geh. 3 \mathscr{P} ord., 2 \mathscr{P} 15 Ngr netto.

Drottningarna. Hennes Majest. Sveriges och Norges enkedrottning Josephina ödmj. och vördnadsf. tillegn. af E***. 8. Eleg. geb. m. Goldschn. mit acht Portraits von Königinnen. 1 \mathscr{P} 24 Ngr ord., 1 \mathscr{P} 15 Ngr netto.

Jean de Müller. Esquisse biographique par Bernh. de Beskow. Lex.-8. 83 S. Geh. 20 Ngr ord., 16½ Ngr netto.

Samlede Afhandlinger af R. Keyser. I. Heft: Om Nordmaendenes Herkomst og Folkeslaegtskab. gr. 8. 160 S. Geh. 24 Ngr ord., 20 Ngr netto.

Sveriges Handelskalender 1868 — 69. 4. Jahrgang. Geh. 2 \mathscr{P} 20 Ngr ord., 2 \mathscr{P} 5 Ngr netto.

Dieser Handelskalender enthält 32,000 Adressen von Kaufleuten, Fabrikanten, Eisenhütten etc. in 360 Orten. Ausserdem enthält derselbe den schwedischen Zolltarif, Posttarif, Telegraphentarif, das Wechselgesetz u. s. w.

Letztere drei Werke kann ich auf kurze Zeit à cond. liefern; die ersten beiden jedoch ohne Ausnahme nur fest oder baar.

Verlag
von
Firmin Didot Frères, Fils & Co.
in Paris.

[17044.] Soeben erschienen bei uns folgende Fortsetzungen und Novitäten:

Supplément au Manuel du libraire: Dictionnaire de Géographie ancienne et moderne. Livr. 12. Preis 8 Ngr ord., 6 Ngr netto.

Encyclopédie de famille, répertoire général des connaissances usuelles publié par M. M. Firmin Didot frères avec le concours de savants, d'artistes et de gens de lettres. Tome II. (Arbre-à-cire—Biberach.) 1 Vol. in-8. à 2 colonnes. Preis 1 Ngr 2½ Ngr ord., 25 Ngr netto.

Wir haben den 1. Band hiervon in bereitwilligster Weise zur Gewinnung von Subscriptionen à cond. versandt, werden den 2. Band jedoch nur nach Angabe der erzielten Continuation auf Verlangen zur Fortsetzung liefern.

Le Roman d'Elisabeth par Miss Ann Thackeray suivi de Grace Darling et des régates universitaires (mœurs anglaises) par M. Etienne Marcel. 1 Vol. in-18. Brosch. Preis 1 Ngr ord., 22½ Ngr netto.

Journal et mémoires de Charles Collé sur les hommes de lettres, les ouvrages dramatiques et les événements les plus mémorables du règne de Louis XV (1748—1772). Nouv. édition augmentée de fragments inédits recueillis dans le manuscrit de la Bibliothèque impériale du Louvre. Avec une introduction et des notes par Honoré Bonhomme. 3 Vols. in-8. Brosch. Preis 4 Ngr 24 Ngr ord., 3 Ngr 18 Ngr netto.

Nur Handlungen, welche sichere Verwendung dafür zu haben glauben, wollen von diesem Werke 1 Expl. à cond. verlangen.

Paris, Ende Juni 1868.

Firmin Didot Frères, Fils & Co.

[17045.] Soeben erschien und steht auf Verlangen in einfacher Anzahl à cond. zu Diensten auf längstens 3 Monate solchen Handlungen, welche bisher regelmäßig Absatz für ägyptologische Literatur hatten:

Deux Papyrus hiératiques du Musée de Turin.

Publiés en facsimile

par
J. Lieblein.

Avec la traduction et l'analyse de l'un de ces deux papyrus

par
F. Chabas.

43 p. in-8. Avec 5 planches lith. in-folio.

Christiania 1868. n. 3 Ngr.

Leipzig, den 27. Juni 1868.

J. C. Hinrichs'sche Buchh.
Verlagsges.onto.

[17046.] **Cours-Buch**
nach officiellen Quellen.
Verlag von Albert Goldschmidt
in Berlin.

Nr. 2 erscheint Ende Juni 1868.

Berlin, im Juni 1868.

P. P.

Von meinem Coursbuche ist Nr. 1, welche am 1. Juni in einer Auflage von 5000 Exemplaren erschien, jetzt nach etwa drei Wochen vergriffen. Meine Erwartungen in Betreff des Erfolges sind nach allen Richtungen übertroffen. Ich werde es mir angelegen sein lassen, in den neu erscheinenden Nummern des Coursbuches

a. bis auf die jedesmalige neueste Zeit äusserst genaue Angaben zu veröffentlichen.

b. Klarheit und Uebersichtlichkeit mit der Vervollständigung des Materials zu verbinden.

c. Die Interessen des Sortiments-Buchhandels nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Zugleich mit Nr. 2 des Coursbuches erscheint eine Zusammenstellung der Karten, die im Coursbuch Ausgabe A enthalten sind, in sauberer Ausstattung, unter dem Titel:

Reise-Atlas

von

Th. König.

Preis: Eleg. cart. 10 Sgr ord.

(Bezugsbedingungen sind wie die des Coursbuches.)

Auslieferung des Coursbuches.

Von Nr. 2 an wird mein Coursbuch zu den unten angeführten Baarpreisen von folgenden Firmen ausgeliefert:

(Grössere Bestellungen mit Freie Exemplaren werden nur in Berlin und Leipzig, Bestellungen in Rechnung nur in Berlin effectuirt.)

Berlin. Albert Goldschmidt.

Leipzig. Schletter'sche Bhdl. (H. Skutsch).

Breslau. Schletter'sche Bhdl. (H. Skutsch).

Hamburg. C. Gassmann.

München. Fleischmann's Buchh.

Prag. H. Dominicus.

Wien. Beck'sche Univ.-Behh (A. Hölder).

Die genannten Firmen haben sich freundlichst bereit erklärt, Bestellungen gegen baar sofort von ihrem Lager zu expediren.

Bezugsbedingungen.

Coursbuch Ausgabe A — mit 15 Karten.

15 Ngr ord. — 11¼ Ngr netto — 10 Ngr baar.

6 Exemplare baar mit 40% Rabatt.

Coursbuch Ausgabe B — mit 1 Karte.

10 Ngr ord. — 7½ Ngr netto — 6½ Ngr baar.

6 Exemplare baar mit 40% Rabatt.

(Von Ausgabe B baar 13/12 Exemplare mit 40% Rabatt.)

„Innerhalb dreier Wochen nach Erscheinen einer neuen Nummer tausche ich die Exemplare der vorhergehenden Nummer gegen die darauf folgende neue um.“ — Die 3 Wochen beginnen, am Tage, an welchem die Anzeige der neu erscheinenden Nummer zuerst im Börsenblatte veröffentlicht wird, und die umzutauschenden Exemplare müssen am

Schlusse der 3 Wochen mir oder meinem Leipziger Commissionär (Herrn F. Volckmar) übergeben sein.

Hochachtungsvoll
Albert Goldschmidt.

[17047.] In meinem Selbstverlag erschien: „**Gladius furens.**“ Das Naturräthsel der Urningsliebe und der Irthum als Gesetzgeber. Eine Provocation an den deutschen Juristentag. Mit legislatorischen und polemischen Ausführungen; für Juristen und Gesetzgeber. Von R. H. Ulrichs, Privatgelehrtem. 37 Seiten. Würzburg 1868. Ladenpreis 5 Ngr = 18 kr.

Das Ausgeben von „Gladius furens“ ist (wegen darin enthaltener Polemik gegen das preuß. Strafgesetz) einem Buchhändler in Cassel polizeilich untersagt worden. Aenderliche Verbote sind nicht erfolgt.

Würzburg, 21. Juni 1868.

Ulrichs,

Privatgelehrter zu Würzburg, Distr. II. 374.

Preisermäßigung

der

Gebetbuch-Prachtausgaben.

[17048.] Bei **Geinr. Reiss** in Wien, Landstraße, Rennweg Nr. 15, ist soeben erschienen:

Gebetbuch für Katholiken.

Aus den besten Gebetbüchern zusammengestellt von einem Priester der Wiener Erzdiocese. Mit Gutheißung des fürsterzbisch. Ordinariates der h. Wiener Erzdiocese.

Die Gebete sind aus Beith, Hauber, Reinermann und Alzog, die Gebete zur Trauung aus Levis, der Kreuzweg von dem h. Leonhard a Portu Maurilio und der bethlehemitische Weg von Sr. Eminenz dem hochw. Cardinal Rauscher. — Ausgeschmückt ist dasselbe mit 24 schönen Farbendruckbildern des 14. und 15. Jahrhunderts in Ornamenten und jede Seite des Textes mit prächtigen Randverzierungen in reichem Gold und Farben umgeben, außerdem noch mit einem prachtvollen symbolischen Haupttitel durch die Darstellung der allerb. Dreieinigkeit und des allerb. Sacramentes u. verziert, somit dieses Prachtgebetbuch zu schönen Geschenken, zu Brautgeschenken, Firmungen und vielen andern Veranlassungen sich eignet und zu empfehlen ist.

Brosch. Preis 13 fl. oder 8 Ngr 20 Ngr od. B. Einbände zu verschiedenen Preisen.

Borzüglich schöne Einbände werden auf Bestellung billigt geliefert.

Livre d'heures

avec un choix d'autres prières

par

Mgr. Mislin.

Ouvrage orné de 24 miniatures du XIV. et du XV. siècles et de riches encadrements de la même époque.

Avec l'approbation ecclésiastique.

Broch. Prix 14 fl. 50 kr. ou 9 Ngr 20 Ngr.

Ich expedire Baarbestellungen mit 40%; fest in Rechnung 33½%; à cond. 30%.

Interessante Neuigkeiten.

[17049.] Soeben erschien und wurde mir zum Debit übergeben:

Armes de Guerre.

Etude pratique sur les armes se chargeant par la culasse.

Les Mitrailleuses
et leurs munitions

par

C. J. Tackels.

Capitaine d'infanterie.

1 Vol. in-8. orné de 7 planches.
Prix 2 fr 20 Nf .

Les Armes à feu portatives se chargeant par la culasse.

Les

Fusils Chassepot et Albini

adoptés respectivement en France et en Belgique

par

C. J. Tackels.1 Brochure in-8. avec une planche. 20 Nf .

Gleichzeitig erlaube ich mir, Sie auf die früheren Publicationen desselben Verfassers aufmerksam zu machen. Ich liefere dieselben zu beigesezten Preisen:

Tackels, Etude sur le pistolet au point de vue de l'armement de l'officier. 10 Nf .

— **Etudes sur les armes se chargeant par la culasse.** 8. 1 fr .

— **Etudes sur les armes à feu portatives, les projectiles et les armes se chargeant par la culasse.** Mit vielen Holzschnitten und 5 Tafeln. 1 fr 20 Nf .

Einfache à cond.-Bestellungen bedaure nicht berücksichtigen zu können; bitte vielmehr fest, resp. baar verlangen zu wollen. Ich gewähre auf sämtliche Artikel 25 % Rabatt.

Ergebenst

Lüttich, 23. Juni 1868.

Th. Sazonoff.

[17050.] Ed. Wartig in Leipzig debittirt:
Moniteur des soies 1868. Preis: 40 fr.

Revue universelle de Sericulture 1868
nebst Prämie „Sericulture simplifiée.“
Preis: 10 fr.

[17051.] Bon:

Goethe's**Liebschaften und Liebesbriefe**

herausgegeben

von

Dr. A. Diezmann.16. Brosch. 1 fr 10 Nf ord., 1 fr netto.

Ist soeben der Nachdruck beendet und kann ich das Buch wieder in größerer Zahl à cond. liefern; bitte zu verlangen.

Leipzig, 25. Juni 1868.

Otto Wigand.**Verlag von Eduard Döring**

in Potsdam.

[17052.]

In meinem Verlage ist jetzt fertig geworden und an alle Handlungen versandt worden, bei denen ich damit im Rückstande war:

Die zweite Auflage
von**Skizzen aus dem Feldzuge von 1866.**

18½ Bog. gr. Med. Eleg. brosch.

Preis 1 fr 15 Sf .

Diese interessanten, in den blühendsten Farben niedergeschriebenen Bilder aus dem letzten Kriege haben sich, wie ich es in meinem früheren Circular ausgesprochen habe, in allen Kreisen, sowohl im Publicum als in der Presse, der beifälligsten Aufnahme zu erfreuen gehabt und werden immer weiteren Anklang finden, je mehr sie verbreitet und bekannt werden.

Ich stelle Handlungen, die das Buch noch nicht kennen, Exemplare davon zur Verfügung, soweit meine Vorräthe es gestatten, und bitte, solche zu verlangen.

Potsdam, Anfang Juli 1868.

Eduard Döring Verlag.

[17053.] Das Werk:

Abbildungen

zur

Krankenpflege im Felde.

kostet nicht (wie in Nr. 144 dieses Blattes irrthümlich angezeigt ist) 16 $\frac{2}{3}$ fr , sondern nur 10 fr 20 Sf .

Berlin, 27. Juni 1868.

Th. Chr. Fr. Enslin.**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

[17054.] Münster, den 23. Juni 1868.

Ende Juli erscheint in meinem Verlage:

Westfälischer Volkscalender für das Jahr 1869.

Circa 10 Bogen. 12. Mit vielen Illustrationen.

Preis 6 Sf ; mit eingelegtem (preuß. gestempeltem) Calendarium 7½ Sf ord. mit 25 % in Rechnung, 33½ % gegen baar.

Inhalt.

Neujahrsgruß. Gedicht.
Des Lindenbauern Töchterlein. Eine Dorfgeschichte.

Der heilige Bonifacius. Gedicht.

Am Wasser. Gedicht.

Des Ungläubigen Tod. Ein Bild aus dem Leben.

Der Teufel mit dem Spiegel. Eine Sage.

Guter Rath. Gedicht.

Sie selber wissen's nimmer. Gedicht.

Pastor un Rödter.

De billige Danz.

Raß un sine erste Münsterfahrt.

Der Gottesstreiter. Aus dem Leben eines päpstlichen Zuaven.
Am Fluß. Gedicht.
Morgen und Abend. Gedicht.
Lange un kuorte Waar'.
Sternschnuppen.
Fahrmarkts-Verzeichniß.
Inserate.
Calendarium.

Wie Sie sehen, empfiehlt sich dieser Kalender trotz des außerordentlich billigen Preises durch große Reichhaltigkeit, und wird sich derselbe, da an der Ausstattung mit schönen Original-Illustrationen nichts gespart ist, jedenfalls rasch verkaufen. Westfalen besaß einen Volkskalender bis heran nicht, doch wird derselbe wegen seines allerliebsten Inhaltes auch im übrigen Deutschland sicher großen Beifall finden. Die plattdeutschen Sachen werden auch in Süddeutschland leicht verständlich werden und durch ihren kernigen, launigen Inhalt besonders anziehen.

Für Inserate berechne ich trotz der enormen Auflage für die gespaltene Betitteile nur 1½ Sf . Solche über populäre Sachen, Erzählungsschriften u. werden natürlich von besonders guter Wirkung sein. Ich bitte, mir selbe gütigst umgehend einzusenden.

A cond. gebe ich ohne feste Bestellung überall nur ein Exemplar und weiter nur soviel Exemplare, als fest oder baar bestellt werden. Thätige Handlungen werden aus dem einen Exemplar schon sehen, daß mit diesem Kalender ein sehr gutes Geschäft zu machen ist.

Ich gebe 13/12, 27/25 und 55/50 Exempl. und 500 mit 50 % gegen

Tratte.

Bei Bestellungen von 500 Exemplaren drucke ich den Namen des Bestellers als alleinige Verlagsfirma auf den Umschlag und gebe auf Wunsch dem Kalender auch einen andern Titel. Ich bitte dies nicht zu übersehen, weil manche Handlung sich so leicht einen eigenen Kalender schaffen kann.

Münster, den 24. Juni 1868.

Adolph Ruffell.

[17055.] In meinem Verlage erscheint demnächst:

T a f e l n

zur Berechnung

rechtwinkliger Coordinaten.

Im Auftrage des Herrn Finanzministers

bearbeitet von

C. F. Defert,

Forstinspector und Feldmesser,

Vorsteher des Königlich Preussischen Forstinspectorbureaus.

Stereotypdruck

= circa 130 Seiten in gross Quart. =

Preis bis zum 1. August d. J. 1 fr 24 Sf .

Zu diesem Preise kann ich das Werk nur baar mit 25 % liefern. Die Versendung des Werkes zu dem höheren Ladenpreise erfolgt erst später.

Prospectus mit Druckprobe steht bei festen Bestellungen zu Diensten; ohne feste Bestellung bin ich nicht mehr im Stande solche zu liefern.

Berlin, den 24. Juni 1868.

Julius Springer.

Tauchnitz Edition.

[17056.]

In der Presse:

die Fortsetzung

von

Kingslake's

Invasion of the Crimea.

Leipzig, den 29. Juni 1868.

Bernhard Tauchnitz.

[17057.]

Knight's

Shilling Shakspeare,

den ich seit 1½ Jahr anzeigte, erscheint im Juli; ich liefere denselben:

Broschirt 1 s. für 9 N^g baar, 13 als 12.

Cloth 1 s. 6 d. für 14 N^g baar, 13 als 12.

Das Buch ist schön gedruckt. Frühere Bestellungen bitte ich zu wiederholen.

London.

Franz Thimm.

Angebotene Bücher u. s. w.

[17058.] Die Stettin'sche Buchhdlg. (Emil Schellmann) in Ulm offerirt und sieht Geboten sowohl auf einzelne Werke, als auf die ganze Sammlung entgegen:

1 Villiaumé, Hist. de la révolution franç. 3. Ed. 4. F. Hlbfrz.

1 Romey et Jacobs, la Russie. 4. F. Hlbfrz.

1 Dufour, Histoire de la guerre d'Orient. (Panthéon popul.) 4. F. Hlbfrz.

1 Cervantes, Don Quichotte. 4. Paris, Ainé. Hlbfrz.

1 Rousseau, Oeuvres. Ed. J. Bry. 8. I—IV. F. Hlbfrz.

1 Scott, Oeuvres: L'abbé; — Guy Mannerling; — Kenilworth; — Rob Roy. 4 Vols. 8. F. Hlbfrz.

1 Sand, G., Consuelo. 3 Vols.; — la comtesse. 2 Vols.; — le champ; — la mare au diable; — Mauprat. Lévy. F. Hlbfrz.

1 Achard, les petit-fils de Lovelace; — la robe de Nessus. 8. F. Hlbfrz.

1 Balzac, Oeuvres complètes. 24 Vols. 8. F. Hlbfrz.

1 Révoil, Chasses et pêches. 8. F. Hlbfrz.

1 Sue, Mystères de Paris. 5 Vols. Paris, Paulin; — Mathilde. 3 Vols.; — Juif errant; — Jean Cavalier. 4 Vols.; — la Salamandre; — Latréaumont; — Coucaratcha. Hlbfrz.

1 Soulié, Mémoires du diable. 5 Vols. Hlbfrz. — 1 Didier, Rome souterraine.

2 Vols. Hlbfrz. — 1 Arioste, Roland furieux, par Tressan. 4 Vols. Hlbfrz. — 1 Pichot, Caleb Williams. 2 Vols. Hlbfrz.

— 1 Saudeau, Mme. Sommerville. Hlbfrz. Sämmtliche Bände sind wie neu.

[17059.] **Ed. Fischhaber** in Stuttgart offerirt:

4 Scott's Werke. 150 Bdn. Franckh. Einfach u. gut geb. à 4 N^g 20 N^g baar.

2 — do. Brosch. à 3 N^g baar.

Funfunddreißigster Jahrgang.

[17060.] Die **G. Stahl'sche** Buchh. (D. Kochling) in Wasserburg offerirt und sieht Geboten entgegen:

9 Portrait d. Prinzess Sophie Charlotte (jetzt Braut). M., Piloty & Löhle. (Ladenpreis à 2 fl. 24 fr.)

6 Müller's Eisenbahnkarte Mittel-Europas. (10. Aufl.) Glogau. Auf Leinen.

12 Eisenbahnkarte v. Mittel-Europa. St., Kraiss & Hoffmann.

19 Karte v. Ober-Italien m. d. Festungs-Biereck. St., Kraiss & Hoffm.

1 Illustr. Buch der Welt 1867. Eleg. geb. Ganz neu.

1 Freya 1867. Eleg. geb. Ganz neu.

1 Hugo, B., Armen u. Glenden. Dtsch. v. Diezmann. In 10 Bde. geb. Ungebraucht.

1 Mühlbach, Napoleon in Deutschld. 4. Abth. 8. N. In 4 Bde. geb.

1 Carlén, Handelshaus in den Scheeren. In 6 Bde. geb.

1 Bell, C., Jane Eyre, die Waise von Lowood. L.-A. St., Franckh. 2. Bd. Geb.

11 Bumüller u. Schuster, Lesebuch f. Volkssch. 1. Abth. Geb.

1 — do. 1—8. Abth. Roh.

4 — do. 6. Abth. Roh.

[17061.] Die **Kollmann'sche** Buchh. in Dillingen offerirt und sieht directen Angeboten entgegen:

1 Siebold, P. F. de, Flora japonica. Centuria prima. 1. Bd. mit 100 schwarzen Tafeln. Centuria secunda. Fasc. 1—5. mit 25 schwarzen Tafeln. 4. Ladenpreis 58 N^g 10 N^g.

1 Siebold, P. F. de, Nippon. 6 Bde. gr. 4. u. Atlas von 440 Steintafeln schwarz. (Das Werk ist vollendet bis auf 2 Lieferungen.) Ladenpreis 187 N^g.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[17062.] Die **N. G. Elwert'sche** Univ.-Buchh. in Marburg sucht:

1 Madvigii emendationes Livianae. Kopenhagen 1860.

1 Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, v. Schmid. Gotha, Besser.

1 Sanders, Wörterbuch d. deutschen Sprache. Leipzig, D. Wigand.

1 Engel u. Schellbach, darstellende Optik. Mit Atlas. Halle, Schmidt.

[17063.] **J. Scheible** in Stuttgart sucht:

1 Brantome, Oeuvres. La Haye 1740. Vol. 1. 2. 3. 11. 12. 15.

[17064.] **Bertram** in Sondershausen sucht:

1 Madvig, Opuscula academica. — 1 Portr. Fr. Schleiermacher's u. D. Bagge's.

— 1 Sanders, Wörterb. der dtshn. Sprache. — 1 Krause, das Empyem. Danzig 1843.

[17065.] **Matth. Lempertz** in Bonn sucht:

1 Cauliaca, Ars chirurg. Fol. Ven. 1546.

1 Lebert, Gelenkrheumatismus. 1862.?

1 Ross, Militärärztl. a. d. ersten schlesw.-holst. Kriege. Alt. 1848.

1 Beck, Beobacht. und Studien. 1852.

1 Simon, über Schusswunden. Giessen 1851.

1 Klein, Dissert. inaug. Tüb.

1 Linhard, Unterleibshernien.

1 Tourtual, angeb. Abweich. in d. Contig. d. Knochensystems. 1835.

1 Bohn, Mundkrankheit d. Kinder. 1866.

1 Wedl, Beitr. z. Pathol. d. Gefäße. 1—3. Abth. Wien 1864.

1 Pagenstecher, Jahresber. üb. d. Elberfeld. Krankenh.

1 Volz, Spitalwesen Badens. 1857.

1 Dechen, Bau d. Krankenhäuser. Münch. 1862.

1 Esse, Krankenhäuser. Berl. 1857.

1 Thorr, Einricht. e. Krankenhauses. Münch. 1847.

1 Oppert, Krankenhäuser. Berl. 1859.

1 Horcky, Stud. üb. Krankenanst. Wien 1866.

1 Horcky u. Zetzl, Krankenanstalt Rudolph-Stift. 1866.

1 Haeser, Gesch. der christl. Krankenpflege.

1 Litzmann, die Formen des Beckens. 1861.

1 Collectio chirurgica. Ven. 1546.

1 Genzlik, üb. Exostose. Erl. 1846.

1 Schinzinger, die complic. Luxationen. Lahr 1858.

1 Zechmeister, die Schusswunden. 1864.

1 Küchler, Zerglied. d. Schrift d. Dr. Simon üb. Exstirp. d. Milz. 1858.

1 Rosenbein, Nachtr. zu Choulant's Bücherkunde.

1 Monatsschrift für Geburtskunde, von Busch, Credé etc. Bd. 22. Hft. 2.

Bd. 23. Hft. 1. od. Aug. 1863. u. Jan. 1864.

1 Neue Zeitschrift f. Geburtskunde, von Busch, Ritgen etc. Bd. 1. Bd. 19.

Hft. 1. u. Bd. 21. Hft. 2. oder auch die Bände compl.

[17066.] Die **G. Stahl'sche** Buchh. (D. Kochling) in Wasserburg sucht billig, aber gut erhalten:

1 Lucas, englisch-deutsches Wörterbuch. 2 Thle. Br., Schönemann.

1 Galen, d. Tochter des Diplomaten. 4 Bde.

1 — d. Erbe v. Betty's-Ruß. 4 Bde.

[17067.] **H. E. Oliven** in Berlin sucht billig: Ausländische medicin. Journale (engl., amerikan., französ., italien., schwed. etc.). Ganze Suiten u. einzelne Bde. — Archiv v. Virchow, u. Archiv v. Gräfe. Cplt. u. einz. Bde.

- [17068.] **J. Moone Bz.** in Delft sucht: Donovan, Insects of New Holland, N. Zealand etc. 4. Lond. 1805.
- [17069.] **Hermann Manz** in München sucht antiquarisch und sieht Offerten entgegen: 1 Mozin, Dictionnaire complet. Neueste Aufl. Stuttgart. Mit oder ohne Supplement.
- [17070.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen: 1 Kochly, ausgew. Schriften. 6 Bde.
- [17071.] **Hedenhauer** in Tübingen sucht: Bleek, synopt. Evangelien. I. Bernhard, bibl. Concordanz. 2. Aufl. Schleiermacher, christl. Glaube. 2. u. ff. A. Guericke, Kirchengesch. 9. Aufl. Hupfeld, ausführl. hebr. Gramm. Spruner, hist.-geogr. Handatlas 3. Gesch. d. Staaten Europas. Overbeck, Gesch. d. griech. Plastik. Müller, Ditr., Denkmale d. alten Kunst. Schömann, gr. Alterthümer. 2. Aufl. Scanzoni, Sexualorgane. 4. Aufl. Buch d. Erfindungen.
- [17072.] **Franz Wagner** in Leipzig sucht zum Ladenpreise: 1 Bibliotheca histor.-natur. II. Jahrg. 2. Hft. 1852. 1 Bibliotheca medico-chirurgica. III. 1. Hft. 1849. 1 Bibliotheca philologica. II. 1. Hft. 1849. 1 Bibliotheca theologica. III. 1. Hft. 1850. G., Vandenhoeck & R.
- [17073.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen: 1 Hoffmann's, E. T. A., ges. Schriften. Cpl. 1 Journal f. Chemie u. Physik, v. Schweigger-Seidel. Bd. 39. 51. 61—69. 1 Brewster, a treatise on new philos. instruments. Edinb. 1813.
- [17074.] Die **M. Gerstmann'sche** Buchh. in Berlin sucht: 5 Saling, norddeutsche Börsenpapiere. 1 Schmidt, die deutschen Dichter Bürger, Stolberg, Schiller und ihre Romanzen. Leipzig 1827 (1865).
- [17075.] **E. Weber** in Bonn sucht: Meyer, Commentar z. N. T. Abth. 5—16.
- [17076.] **A. Grüneberger & Co.** in Delft suchen: 1 Familien-Journal. Bd. 14. 1 Daheim 1867. 1. Sem. 1 Förster's Kanzelvorträge. Bd. 3. 4. oder 4. apart. 1 Brehm's Thierleben. Hft. 1. u. ff. Gut erhalten.
- [17077.] **J. Schneider** in Mannheim sucht: 1 Goldschmidt, Zeitschr. f. Handelsrecht. Soweit erschienen. Auch Offerten über einzelne Bde. willkommen. 1 Schuster u. Régnier, franz. Wörterbuch. 1 Brockhaus' Convers.-Lex. 11. Aufl.
- [17078.] **J. C. A. Sülpe** in Amsterdam sucht: Saphir's Schriften.
- [17079.] **B. G. Teubner** in Leipzig sucht: 1 Männer der Zeit. (Vorl.) 2. Serie, oder wenn billig auch cpl.
- [17080.] **Franz Wagner** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe cpl., wenn auch gebraucht: 1 Struve, über die Nachbildung der natürlichen Heilquellen. Dresden.
- [17081.] **Robert Friebe** in Leipzig sucht: 1 Vogt, Kirchen- u. Schulrecht. 2 Bde.
- [17082.] **V. Fink** in Linz sucht: 1 Oberleitner, Chrestomathia arabica cum glossario. Viennae, Schmid.
- [17083.] **F. S. Richter** in Lemberg sucht: 1 Hefter, die athenaische Gerichtsverfassung. Eöln 1822. 1 Meier u. Schömann, der attische Prozeß. Halle 1824. 1 Plathner, der Prozeß und die Klagen bei den Attikern. 2 Bde. Darmstadt 1824.
- [17084.] **Mittler's** Sort.-Buchh. (N. Bath) in Berlin sucht billig: 1 Ritter's geogr.-stat. Lexikon. Neueste Aufl. 1 Stieler's oder Kiepert's großer Handatlas. Wenn möglich ebenfalls die letzten Ausgaben. Gef. Offerten erbitten bald.
- [17085.] Die **Franz Ignaz Ebenhöch'sche** Buchhandlung (M. Dairein) in Linz sucht: 1 Deutsches Familienbuch für 1843—45. 3 Bde. Carlruhe, Müller.
- [17086.] Die **H. Laupp'sche** Buchh. in Tübingen sucht: 1 Preuß. Jahrbücher. Bd. 3. 8. 9. 10. Wenn auch gelesen, doch gut gehalten.
- [17087.] Die **Buchhandlung für Staatswissenschaften und Geschichte** (Fr. Korikamp) in Berlin sucht schnell: 1 Stephan, Geschichte der preuß. Post. 1 Gesefsammlung (preuß.) 1856—66 u. Register. 1 Ministerialblatt für innere Verwaltung. 1 Röme, Staatsrecht. 2. Aufl. 2 Bde. Brosch.
- [17088.] **Ed. Hampe** in Bremen sucht: 1 Grimm, deutsche Grammatik.
- [17089.] **Th. Bläsing** in Erlangen sucht: Humboldt, A., Kosmos. gr. 8. Ausg. 2—4. Bd.
- [17090.] **S. Pözelberger** in Meran sucht: Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrh. Cpl. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Cpl.
- [17091.] Die **Stuhr'sche** Buchh. in Berlin sucht billigst: 1 Bechstein, L., Erzählungen und Phantasiestücke. 4 Bde. Stuttgart 1831, Hallberger. 1 — Novellen und Phantasiegemälde. 2 Bde. Hildburghausen 1832, Kesselring. 1 — Novellen und Phantasieblüthen. 2 Tble. Leipzig 1834, Leo.
- [17092.] **Theile's** Buchh. in Königsberg sucht: 2 Nessel, Leokadie.
- [17093.] **Isaac St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht: 1 Höfer, oesterreich. Wörterbuch. 3 Bde. 1 Jahn, Grammat. hebraica. 3. Aufl. 1 Gottschalck, Ritterburgen. Bd. 6.
- [17094.] **Franz Thimm** in London sucht: 1 Jahrb. f. wissensch. Kritik 1838. 1 Bülow, der arme Mann im Tockenburg. 1852. 1 Carové, Neorama. Bd. 1. 1838. 1 Schlegel's Museum 1812. Bd. 2. 1 Jahrb. d. Literatur. Wien 1822. Bd. 20. 1 Berliner Conversations-Blatt 1828. 1 Davies, Leben von Garrick. 1782.
- [17095.] **G. A. Schonlau** in Hamburg sucht und bittet um Offerten: 1 Richter, Jean Paul Fr., Vorschule der Aesthetik. Stuttgart 1813, Cotta. 1 Archiv, vaterländisches, des hist. Vereins von Niedersachsen, von v. Spilcker u. Brönnenberg, 1835—37. L., Herold & W. 1 — do. 1838—41. H., Hahn.
- [17096.] Die **Dorn'sche** Buchhdlg. in Ravensburg sucht antiquarisch: 1 Elsner, chemisch-technische Mittheilungen 1860 u. f.
- [17097.] **Hermann Grafer** in Annaberg sucht: 1 Curtius, griech. Geschichte. 3 Bde.
- [17098.] **A. Sorge** in Osterode sucht: Langbein, sämmtl. Schriften. Vollst. Ausg. Schillerform. St. 1835, Scheible. Bd. 1. 2. apart.
- [17099.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen: Fabricius, Codex pseudoepigr. Veteris Testamenti. 12. Hamb. 1713.
- [17100.] **Ant. Taussig** in Prag erb. sich schleunigst directe Offerten m. gen. Titelangabe d. Romane (nicht Dramen) von: Alexis, Brachvogel, Gerstäcker, Collins, Gogol, Hawthorne, P. Heyse, Hartmann, Laube, Lawrence, Paulding, Prutz, Scherr, Schücking, Sterne, Thackeray.—Anatom. Atlanten. — Wtrbchr. von Ingerslev, Schenkl.
- [17101.] **Hübner & Mah** in Königsberg suchen: 1 Wagner, Handwörterb. d. Physiol. 2fg. 26. u. ff. — 1 Edda, v. Simrock. Geb. — 1 Mommsen, Tribus.

[17102.] **W. Fröbling** in Elberfeld sucht: Calwer, Handbuch d. Bibelertl. Bönninghausen, Aphorism. d. Hippocr. 2 Leitriz, Niederekunde. Leunis, Schulnaturgesch. II. Botanik. Dittmar, deutsche Geschichte.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[17103.] Für meine Buch-, Schreibmat.- und Musikalienhandlung suche ich einen in diesen Fächern bewanderten, fleißigen und pünktlich arbeitenden Gehilfen, welcher gute Zeugnisse beibringen vermag. Offerten erbitte direct.
Meerane, 22. Juni 1868.

Anton Send.

[17104.] Für meine Sortimentbuchhandlung suche ich einen jungen Gehilfen, welcher an accurates Arbeiten und an Ordnung gewöhnt ist, Kenntniß des Colportagegeschäftes hat und bescheidene Ansprüche macht.

Sofortiger Eintritt erwünscht.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und womöglich Beifügung der Photographie per Post an

Heinr. Pfeifer in Rumburg in Böhmen.

[17105.] Für eine Provinzialhauptstadt Preußens wird ein gut empfohlener Gehilfe, der an sicheres und zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist, gesucht und wird Herr B. Hermann in Leipzig die Güte haben, Offerten sub B. B. zu befördern.

[17106.] Wir suchen zu baldigem Eintritt einen nicht zu jungen Gehilfen und erbitten uns Anerbietungen unter Beifügung der Photographie mit directer Post.

Breslau.

Girt'sche Sort.-Buch.
M. Mälzer.

[17107.] Für ein größeres Antiquariat Norddeutschlands wird ein gut empfohlener, fleißiger Gehilfe zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt 300 Thlr.

Gef. Anträge bitte unter der Chiffre M. an Herrn C. F. Fleischer in Leipzig zu richten.

Gesuchte Stellen.

[17108.] Ein junger Commis, 23 Jahre, welcher seine fernere Laufbahn dem Buchhandel widmen will und bereits seit ¼ Jahr in einer kleineren Verlagshandlung Leipzigs arbeitet, sucht zur weiteren Ausbildung in einer größeren Verlags-, Commissions- oder Sortimentshandlung bei bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Septbr. oder später anderweitiges Engagement, hier oder auswärts gleichviel.

Suchendem stehen die besten Empfehlungen zur Seite und erbittet gef. Offerten unter C. R. 4. durch die Exped. d. Bl.

[17109.] Ein Gehilfe, welcher nach seiner in einer Universitätsstadt beendeten Lehrzeit seit zwei Jahren in einer angesehenen Sortimentbuchh. Schlesiens servirt, sucht zum 1. October eine anderweitige Stellung. Derselbe ist gut empfohlen und militärfrei.

Gef. Offerten werden sub A. E. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[17110.] Ein militärfreier junger Mann, 24 Jahre alt, der 10 Jahre in einer Buchhdlg. mit einer aus 50,000 Bdn. bestehenden Leihbibliothek thätig ist, eine schöne Handschrift und einige Kenntnisse der franz. Sprache besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen ein entsprechendes Engagement.

Der Eintritt kann in der nächsten Zeit, nach Wunsch aber auch sofort erfolgen.

Gef. Offerten unter A. B. an Herrn E. F. Steinacker in Leipzig.

[17111.] Ein gut empfohlener junger Mann von 23 Jahren, 4½ Jahre im Sortiment und ½ Jahr im Verlag thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. August oder 1. September eine Stelle in einer geachteten Verlagshandlung.

Gef. Offerten unter der Chiffre H. # 10. beliebe man an die Herren Haendke & Lehmkühf in Altona zu richten, die event. auch bereit sind, nähere Auskunft zu ertheilen.

Bermischte Anzeigen.

[17112.] **F. A. Brockhaus'**

Sortiment und Antiquarium in Leipzig

empfiehlt sich zur Besorgung ausländischen, namentlich englischen und französischen Sortiments.

Wöchentlich mehrmalige Post- und Eilsendungen von Paris, London und Brüssel, sowie regelmässiger directer Verkehr mit Holland, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Ungarn, Polen, Russland, Skandinavien und Nordamerika, in Verbindung mit einem sehr reichhaltigen Lager älterer und neuerer Literatur, sichern die schnellste Ausführung aller einschlagenden Aufträge.

[17113.] Soeben erschien:

Katalog der Gemälde- und Kunst-Auction

vom 29. Juli 1868,

enthaltend in 228 Nummern die von Herrn Professor Bischoff, Frau Major Cruchen (verwitwete P. Leven) u. A. nachgelassenen Sammlungen, darunter viele schöne, werthvolle und geschmackvoll gerahmte Bilder älterer und neuerer Zeit, ferner Schmuck, Schnitzwerke, Porzellan, einger. Kupferstiche u. — Den Katalog bitte von Herrn C. F. Fleischer in Leipzig zu verlangen.

J. M. Seberle (H. Lemper) in Eöln.

[17114.] Inserate in der

G a c a.

Natur und Leben.

Zeitschrift zur Verbreitung und Hebung naturwissenschaftlicher, geographischer und technischer Kenntnisse.

berechnen wir mit 2½ Ngr für die Petitzeile.

Zur Annahme geeigneter Inserate in Gänge sind wir nach vorhergehender Verständigung gern bereit.

Eöln u. Leipzig.

Expedition der Gaca.

(Eduard Heinrich Mayer.)

[17115.] Den Herren Verlegern von dahin einschlagenden Werken empfehlen wir zu Ankündigungen den **literarischen Anzeiger**

des in unserem Verlage erscheinenden

Archiv

für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medizin.

Herausgegeben

von den Professoren C. B. Reichert u. du Bois-Reymond in Berlin.

(Fortsetzung von Joh. Müller's Archiv.)

Wir berechnen bei Inseraten die Petitzeile oder deren Raum mit 2 Ngr und für 400 Beilagen, welche wir anheften lassen, 2 fl. Bei dem Umstande, daß die kompletten Jahrgänge dieses Journals meistens erst nach über Jahresfrist gebunden werden können, und somit die einzelnen Hefte länger im Handgebrauch bleiben, dürfte Erfolg von Ankündigungen außer Zweifel sein.

Leipzig.

Veit & Co.

[17116.] Für den nächstjährigen Kalender:

Schaffhauser Bote 1869,

herausgegeben

von

Karl Keller

(ehemaligem Herausgeber des „Pilger“), der in einer Auflage von 16,000 Exemplaren erscheint, werden geeignete Inserate literarischen und geschäftlichen Inhalts, Empfehlungen u. angenommen und nach folgendem Modus berechnet:

Inserate à ¼ Quartseite kosten 7 Fr. 50 c.,

3 fl. 30 kr., 2 fl.

Inserate à ½ Quartseite kosten 14 Fr., 6 fl. 45 kr.,

3 fl. 25 Ngr.

Inserate à 1 Quartseite kosten 25 Fr., 12 fl.,

7 fl.

Die Inserate müssen bis längstens den 15. August in Schaffhausen eintreffen.

Inserate, welche Lotterien und Geheimmittel betreffen, finden keine Aufnahme.

Achtungsvoll

Schaffhausen. **Brodtmann'sche Buchhandlg.**
(Christ. Friedr. Stöckner.)

Süddeutsches Sonntagsblatt.

Organ für deutsche Bildung und

[17117.] Literatur.

Herausgegeben von

Dr. Johannes Gehr.

Auflage 1000. Vierteljähriger Abonnementspreis 12 Ngr. Insertionspreis für die 2spaltige Petitzeile 2 Ngr netto baar.

Inserate aller Art finden durch Vermittlung von Albert Koch in Stuttgart sofortige Aufnahme, namentlich sind solche über literarische und künstlerische Erscheinungen von bestem Erfolge.

Passende Novitäten werden schnellstens besprochen und Recensionsbelege gratis geliefert.

[17118.] **Anlagereste**

und größere Partien von Jugendschriften, Bilderbüchern, illustrierten und sonstigen guten Werken ist fortwährend zu möglichst gutem Preise zu kaufen bereit

Theodor Adermann in München.

[17119.] Wir empfehlen uns zu Besorgung von Inseraten in

Kölnische Zeitung. Auflage 20,500.

Kölnische Blätter. Auflage 6600.

Anzeiger für Rheinland und Westphalen. Auflage 5000.

(Empfehlenswerth zu kaufmännischen Inseraten.)

Rheinische Zeitung. Auflage 4000.

und bemerken, daß wir Inserate in der Kölnischen Zeitung zu dem Netto-Baarpriß der Verleger (à 2½ S^h pr. Petitzeile oder Raum) in Jahresrechnung notiren, bei den übrigen Blättern 25% vom Originalpreis ebenfalls in Jahresrechnung geben.

Für Werke, über welche uns die Inserate mit unserer Firma zur Besorgung übergeben werden, verwenden wir uns speciell.

M. Lengfeld'sche Buchhdlg. in Cöln.

Zu Ankündigungen

[17120.] empfehle ich den Herren Verlegern die **Neue Temesvárer Zeitung**, welche täglich mit Ausnahme des Montags erscheint.

Bei Inseraten — welche in diesem Blatte die größte Verbreitung erhalten — trage ich die Hälfte der Kosten, und beträgt die gespaltene Petitzeile 1 N^h inclusive Stempelgebühr.

Beilagen mit Firma verbreite ich stets unentgeltlich in 1200 Exemplaren.

Temesvár.

Ernst Steger.

Inserate

Trewendt's Volkskalender 1869. Aufl. 28,000, p. durchl. Petitzeile 10 S^h.

und **Trewendt's Hauskalender 1869.** Auflage 80,000, p. durchl. Petitzeile 15 S^h. werden bis zum 15. Juli a. c. erbeten.

Breslau, Juni 1868.

Verlagshandlung **Eduard Trewendt.**

Inserate

für: **Kölnische Zeitung.** Aufl. 20,500. pr. Petitzeile 2½ S^h netto.

Kölnische Blätter. Aufl. 6600. pr. Petitzeile 1½ S^h mit 25% Rabatt.

(Empfehlenswerth für kathol. Literatur.)

Pastoralblatt für die Erzdiocese Köln. Aufl. 1900. pr. Petitzeile 1½ S^h netto.

(Kommt nur in die Hände kathol. Geistlichen, daher sehr geeignet für kathol. Theologie.) notiren wir in laufende Rechnung und versprechen den Einsendern die thätigste Verwendung für die mit unserer Firma angekündigten Artikel.

Bei anderweitiger Vermittelung der Inserate mit Nennung hiesiger Handlungen bitten wir ebenfalls um Erwähnung unserer Firma.

J. & W. Boisseree in Cöln.

[17123.] **W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt.** Leipzig, Thalstr. 13.

Italienisches Sortiment.

[17124.] Wir empfehlen uns ergebenst zur Besorgung italienischen Sortiments, Antiquariats, Karten und Photographien. Durch den hiesigen Platz sind wir in den Stand gesetzt, alle uns zugehenden Aufträge meistens sofort zu erledigen. Billigste Preisberechnung und sorgsamste Beantwortung der an uns gerichteten Anfragen werden wir uns angelegen sein lassen, so daß wir hoffen dürfen, in kurzer Zeit die Zufriedenheit unserer geehrten Besteller zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Mailand, 25. Juni 1868.

Valentiner & Rues.

Remittenden verpackt!

[17125.] **1 Eberhardt, synon. Handwörterbuch. (Raucl.) Geb.**

ist in voriger D.-M. verpackt und bitten wir diejenige Handlung, welcher dasselbe irrthümlich zugegangen, recht dringend um gef. Remission, resp. Nachricht darüber.

Finde'sche Buchhdlg. in Hildesheim.

[17126.] Bei meinen D.-M.-Remittenden wurden verpackt:

1 Brehm, Thiere des Waldes. I. (L., Winter.) 6 N^h.

1 Erlenmeyer, Chemie. 1. (L., Winter.) 22½ N^h.

Den Empfänger bittet um Remission an Herrn Franz Wagner in Leipzig Moskau, im Juni 1868.

Alexander Lang.

[17127.] Unter der Presse ist und suche ich dafür hierdurch einen Verleger oder Commissionsbuchhändler:

„Memnon.“ Die Geschlechtsnatur des Urnings. Anima muliebris virili corpore inclusa. Eine naturwissenschaftliche Darstellung. 136 Seiten.

Würzburg, 21. Juni 1868.

Ulrichs,

Privatgelehrter zu Würzburg, Distr. II. 374.

[17128.] **R. Laffer** in Berlin sucht billigt die Kirchhoff'schen Sammelkataloge der letzten 20 Jahre. Gebunden.

Leipziger Börsen-Course
am 30. Juni 1868.

(B = Brief. bz = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. 8 T. 143 B l. S. 2 M.	
Augsburg p. 100 fl. im 52½ fl.-F.	{ k. S. 8 T. 57½ G l. S. 2 M. 56½ G	
Berlin pr. 100 N ^h Pr. Crt.	{ k. S. Va. 99½ G l. S. 2 M.	
Bremen pr. 100 N ^h Lsdr. à 5 N ^h	{ k. S. 8 T. 111½ G l. S. 2 M. 111¼ G	
Breslau pr. 100 N ^h Pr. Crt.	{ k. S. Va. — l. S. 2 M.	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{ k. S. 8 T. 57½ G l. S. 2 M. 56½ G	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{ k. S. 8 T. 151 G l. S. 2 M. 150½ G	
London pr. 1 Pf. St.	{ k. S. 7 T. 6.24½ G l. S. 3 M. 6.23½ G	
Paris pr. 300 Frcs.	{ k. S. 8 T. 81½ B l. S. 3 M. 80½ G	
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	{ k. S. 8 T. 87½ G l. S. 3 M. 86½ G	

Sorten.		
Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/10 Zpfd. Brutto u. 1/10 Zpfd. fein) pr. St.		—
Augustd'or à 5 N ^h pr. St. Agio pr. Ct.		—
And. ausländ. Louisd'or		—
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück		—
20 Francs-Stücke		5.12¼ G
Holländ. Ducaten à 3 N ^h Agio pr. Ct.		—
Kaiserl. do. do.		7½ G
Passir do. do.		—
Gold pr. Zollpfund fein		—
Zerschnitt, Ducat. pr. Zollpf. brutto		—
Silber pr. Zollpf. fein		—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten		87 bz
Russische do. pr. 90 Ro.		—
Polnische do. do.		—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 N ^h		99½ G
do. do. do. à 10 N ^h		99½ G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht*)		99½ G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 N^h und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung vom Vorstand des Unterstützungsbereins. — Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Ueber verzerrten Buchdruck (Schluß). — Miscellen. — Anzeigenblatt Nr. 17029-17128. — Leipziger Börsen-Course am 30. Juni 1868.

Aarland in Leipzig 17123.	Fink 17082.	Saupp 17086.	Surge 17098.
Adermann in M. 17118.	Fischhaber 17059.	Semper 17065.	Springer's Berl. 17055.
Anonyme 17105. 17107-11.	Frieße 17081.	Lengfeld 17119.	Stahl in B. 17060. 17066.
Ascher & G. in B. 17099.	Fritsch in S. 17043.	Laffer in B. 17128.	Stangel 17032.
Bertram in S. 17064.	Frobling 17102.	Ljunggren 17034.	Steger 17120.
Bischoff jun. 17035.	Gerstmann, M., 17074.	Ranz in M. 17069.	Stettin 17058.
Blasing 17089.	Goar, J. G., 17093.	Rittler's Sort. in Berl. 17084.	Stuhr 17091.
Boisseree 17122.	Goldschmidt 17046.	Moone 17068.	Sülpe 17078.
Brodhaus 17112.	Grafer 17097.	Quandt & S. 17038.	Tauchnitz, B., 17056.
Brodmann 17116.	Grüneberger & G. 17076.	Riefer in R. 17104.	Taufsig 17100.
Buchh. f. Staatsw. u. Gesch. 17087.	Hampe 17088.	Pöpelberger 17090.	Teubner in S. 17079.
Galvary & G. 17070. 17073.	Heberle 17113.	Quandt & S. 17038.	Theile in R. 17092.
Daly 17041.	Hedenhauer 17071.	Reiß 17048.	Thimm 17040. 17057. 17094.
Degen in Leipzig 17029.	Hier'sche Sort. 17106.	Richter in S. 17083.	Trewendt 17121.
Didot Frères, Fils & G. 17044.	Hübner & M. 17101.	Ruffell 17054.	Ulrichs in Würzburg 17047.
Döring 17052.	Kollmann in D. 17061.	Sajonoff 17049.	17127.
Dorn 17096.	Krauß in S. 17036-37.	Scheib 17063.	Valentiner & M. 17124.
Ebenhöch 17085.	Kreisgericht, Königl., I. Abth. in Frankfurt a/D. 17031.	Schneider in M. 17077.	Veit & G. 17115.
Ewert 17062.	Kreisgericht, Königl., I. Abth. in Rastatt 17030.	Schönth 17042.	Wagner in S. 17072. 17080.
Enslin, T. G. S., 17053.	Kreisgericht, Königl., I. Abth. in Rastatt 17030.	Schonlau 17085.	Wartig 17050.
Erped. d. Gaea 17114.	Finde in S. 17125.	Send in M. 17103.	Weber in Bonn 17075.
		Sonntagsblatt, Süddeutsches, 17117.	Wigand, D., in S. 17051.
			Windaus 17033.

